

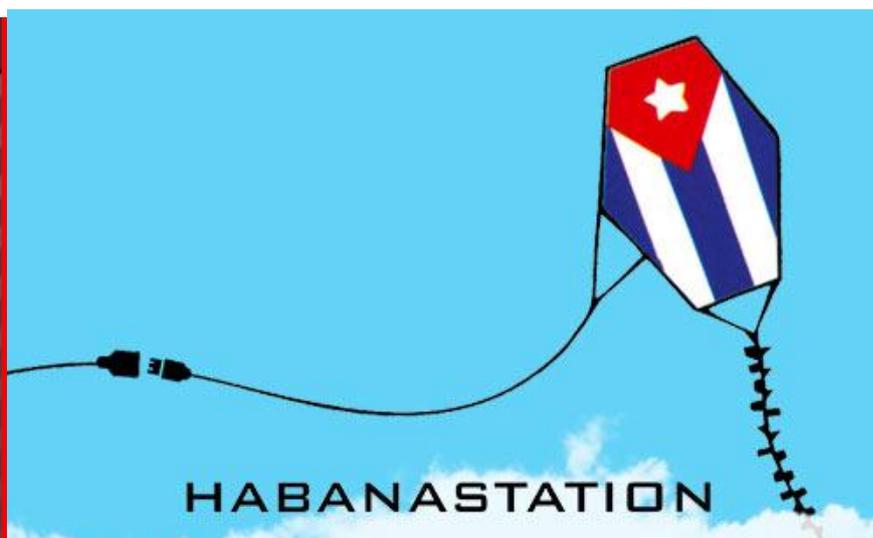
Arbeitshilfe

Havanastation

Vorführung im Rahmen von
« Planète Cinéma »

FIFF

27^e Festival International
de Films de Fribourg
16-23.03.2013



Originaltitel: Habanastation

Spielfilm, Kuba, 2011

Regie : Ian Padrón

Drehbuch : Ian Padrón, Felipe Espinet

Produktion: Noel Alvarez, Ian Padrón

Hauptdarsteller/innen : Andy Fornaris, Ernesto Escalona, Luis Alberto García, Blanca Rosa Blanco, Claudia Alvaríño, Miriam Socarrás

Originalversion in Kastilisch, mit deutsch oder französischen Untertiteln oder deutsch oder französischer Simultanlektüre

Dauer: 90 Minuten

Zielpublikum : ab 8 Jahren

Inhalt

Mayito und Carlos sind zwei Jungs aus Havanna. Sie gehen zwar in die gleiche Klasse, aber ihre Alltagsrealität ist ganz unterschiedlich. Während Mayito, ein guter Schüler und Sohn eines anerkannten Musikers, aus einem begüterten Milieu stammt und Videospiele spielt, lebt der rebellischere Carlos bei seiner Grossmutter in einem armen Quartier und muss bei den Hausarbeiten mithelfen.

Nach dem 1. Mai-Umzug, an dem Mayito mit ein paar Mitschülern und seiner Lehrerin teilnimmt, verirrt er sich und findet sich im Quartier Tinta wieder, einem sozial benachteiligten Stadtteil von Havanna, das sich sehr von seinem angestammten Miramar unterscheidet. Er entdeckt ein neues Quartier mit einer ungewohnten Realität und ist angesichts der sich ihm offenbarenden Strassenszenen bestürzt und fassungslos.



Plötzlich steht er seinem Klassenkameraden Carlos gegenüber und fleht ihn an, ihm zu helfen, damit er wieder nach Hause findet. Nun

wendet sich das Blatt und Mayito ist der Unterlegene und muss in dieser ihm fremden Umgebung auf die Erfahrung von Carlos vertrauen.

Als Gegenleistung für seine Hilfe machen sie ab, mit der *Playstation* zu spielen, die Mayito an diesem Morgen in seinem Rucksack mitgenommen hat. Aber jedes Mal, wenn sie sich vor dem Bildschirm einrichten wollen, kommt etwas dazwischen.



Ob Kurzschluss oder Strompanne, sie schaffen es nicht, die Spielkonsole in Betrieb zu nehmen. Sie bemühen sich vielmehr, das nötige Geld für die Reparatur der *Playstation* aufzutreiben oder spielen mit den andern Kindern des Quartiers.

Im Verlauf dieses Tages voller Abenteuer und dem Austausch von Erfahrungen kommen sich Mayito und Carlos schliesslich näher und es entwickelt sich eine Freundschaft, ungeachtet ihrer unterschiedlichen Herkunft.

Fächer und Themen

Geografie :

Die Zusammenhänge zwischen den menschlichen Aktivitäten und ihrer Umwelt erkennen, indem man der Frage der Grundbedürfnisse (kulturelle, ökonomische...) einer Gesellschaft und deren Bestrebungen, diese zu befriedigen, nachgeht.

Geschichte :

Sich im räumlichen, zeitlichen und sozialen Umfeld situieren indem man die eigene Erlebniswelt und die Welt der andern erforscht (menschliche Aktivitäten), indem man seine Wahrnehmungen äussert und Beziehungen von zeitlicher Abfolge und Gleichzeitigkeit herstellt.

Allgemeinbildung, Medien- erziehung :

Einen kritischen und selektiven Blick entwickeln, eigene Vorlieben äussern und seine Wahrnehmungen und positiven Eindrücke mit Gleichaltrigen austauschen.

Figuren und ihre Handlungen in der Erzählung herausuchen, Geschehnisse orten.

Herausfinden, wie die einzelnen Botschaften filmisch umgesetzt sind (sich näher mit den zentralen Elementen befassen, die ein stehendes oder bewegtes Bild ausmachen).

Deutsch :

Den allgemeinen Sinn und die Grundidee mündlicher Botschaften enthüllen, Worte ordnen und folgerichtig wiedergeben.

Seine Sprachkenntnisse (auch lexikalische) aktivieren und weiterentwickeln. Die Zeiten der Verben entsprechend der Chronologie der Ereignisse verwenden.

Die Geschichte mit eigenen Worten nacherzählen oder mit Hilfe der Lehrperson.

Eine eigene Meinung abgeben.

Vergleiche auch Lernziele in deutschsprachigen Lehrplänen)

Kommentar

Havanastation zeigt aus der Perspektive des jungen Mayito den Alltag in Havanna, insbesondere das Nebeneinander zweier völlig entgegengesetzter Realitäten in ein und derselben Stadt.

Anlässlich eines Nationalfeiertages (1. Mai) begegnen sich diese zwei Welten; die beiden Protagonisten durchleben dabei ein einmaliges Abenteuer, das die Vielfalt der kubanischen Nation und die daraus resultierenden komplexen Beziehungen schildert.

Denn die Revolution mit ihren hochgesteckten Zielen von Gleichheit, Fortschritt und Wohlstand, hat ihre Versprechen nicht gehalten. Sie konnte die sozialen Unterschiede nicht beseitigen und auch die Schuluniformen geben den Kindern nicht die gleichen Chancen.



Wenn diese Kinder, welche das Kuba von Morgen sind, sich der

realen Probleme und der Verschiedenartigkeit der kubanischen Gesellschaft nicht bewusst werden, wird sich der Graben noch vertiefen.

In *Havanastation* geht es also darum zu zeigen, dass nach Überwindung von Klassenschranken und Vorurteilen Gemeinsamkeiten entstehen und die Menschen sich trotz der Unterschiede akzeptieren können.



Ian Padrón wurde 1976 in Havanna geboren. Er beginnt schon in jungen Jahren mit dem ICAIC (*Instituto Cubano de Arte e Industria Cinematográficos*) als Toningenieur zusammenzuarbeiten. 1996 realisiert er mit dem Film *Making de Amor Vertical* sein erstes Werk. Neben seiner Laufbahn als Regisseur war er künstlerischer Leiter von Konzerten und Galaveranstaltungen mit bekannten Persönlichkeiten des kubanischen Kulturlebens.

Havanastation ist sein erster Langspielfilm.

Lernziele

- Die Erzählung des Films **verstehen** und die Schlüsselstellen herausarbeiten.
- Die zentralen Figuren im Film **ausfindig machen** und die Personen charakterisieren.
- Seine persönlichen Eindrücke zum Film **wiedergeben** und **begründen**.
- Anhand des Gegensatzes arm-reich die Bedeutung unterschiedlicher sozialer Schichten **verstehen**.

Didaktische Anregungen

1. Vor dem Film

- 1) Die geografischen, historischen und kulturellen Aspekte von Kuba präsentieren, zum Beispiel in Form von kleinen Referaten in Gruppen erarbeitet. Themen könnten sein der präkolumbianische

Zeitraum oder die Moderne. Auch die Persönlichkeiten von Fidel Castro und Ernesto Che Guevara könnte man näher betrachten, um sie dann später im Film auszumachen.

- 2) Während des Films auf die Erzählweise achten, aber

auch auf die formale Darstellung, welche der Regisseur gewählt hat; nach der Filmvorführung darüber diskutieren (Einsatz der Musik, akustische Untermalung des Videospieles).

- 3) Ein paar zeitliche Gestaltungselemente wie etwa den Zeitsprung oder die Rückblende ansprechen; während der Filmvorführung darauf achten.



2. Nach dem Film

- 1) Die Haupt- und Nebendarsteller/innen herausfinden.
- 2) In kleinen Gruppen den Film zusammenfassen und dabei die wichtigen Aussagen herausarbeiten. Versuchen, den Aufbau der Geschichte zu verstehen (Wo beginnt die Geschichte? Wo endet sie? Was hat sich dabei verändert? Was war das auslösende Moment?)
- 3) Mit Hilfe des Arbeitsblattes (siehe Anhang) individuell die Charaktereigenschaften einiger Figuren im Film festhalten. Wie erscheinen diese Figuren im Film, wie verändern sie sich und was wird dadurch bewirkt? (Die Mutter am Telefon, auch am Schluss immer noch nervös und angespannt; Carlos, der zusammengetaucht wird, während Mayito über alle Massen gelobt wird...)



- 4) Eindrücke sammeln und die Welt von Mayito mit derjenigen von Carlos vergleichen. Überlegen, was die beiden unterscheidet oder einander näher bringt (der eine ist reich, der andere arm, "120 Pesos sind für den einen viel, aber wenig für den anderen"; beide haben einen Vater, der nicht da ist, der eine ist eher einzelgängerisch, der andere gesellig...). Unterschiede und Gemeinsamkeiten erklären. Stört es Carlos, dass er im Haushalt mithelfen muss? Weshalb? Helfen die



Schüler/innen zuhause mit? Hilft es Carlos, Kameraden zu haben? Weshalb? Ist Mayito glücklich, ein Videospiele der neuesten Generation zu besitzen? Weshalb?

- 5) Nachdenken, weshalb Carlos Mayito hilft und dieser ihm seine Spielkonsole schenkt?
- 6) Das Thema Schule und das Tragen von Schuluniformen ansprechen. Wozu dient die Uniform? Hebt dies wirklich die sozialen Unterschiede auf? Einen Vergleich mit der eigenen, vertrauten Umgebung, der Schule anstellen (wenn nötig, kann

man sich dabei auf die Szene im Schulhof am Anfang des Films beziehen...).

- 7) Die Szene mit der Pause diskutieren und sich zur Situation äussern. Was hat diesen Streit ausgelöst? Warum machen sie sich über Carlos lustig? Eigene Erfahrungen mit ähnlichen Situationen austauschen.
- 8) Über den Titel und das Wortspiel rund um den Begriff *Playstation* diskutieren. Was bewirkt die akustische Untermalung in diesem Zusammenhang? Ist die Wirkung gelungen? Welches Spiel suggeriert der Titel? Hatten die beiden Jungen schliesslich ihren Spass daran? Das Beispiel des Spielens im Regen erwähnen: Wie reagiert Mayito? Kann man sich auch ohne Spielkonsole vergnügen? Wie vergnügen sich die Schüler?
- 9) Die filmischen Effekte näher betrachten. Zum Beispiel als Mayito sich während der Parade verirrt (*Zeitsprung*), oder die Szene mit Carlos

Vater, der abgeführt wird (Rückblende + Zeitlupe. Die subjektive Sicht hervorheben.) Oder auch die von Musik untermalte Szene, in der sie arbeiten. Welchen Eindruck hinterlässt dies? Arbeiten sie viel? Wirken diese Effekte?

- 10) Das Fehlen des Vaters bei Mayito und bei Carlos vergleichen. Unterschiede festhalten (der eine überhäuft seinen Sohn mit Geschenken, wenn er von einer Reise zurückkommt, der andere sitzt im Gefängnis und bastelt ihm einen Drachen). Eine Frage in Bezug auf das unter Punkt 4) Erwähnte: was braucht ein Kind, um glücklich zu sein?
- 11) Mit Hilfe des Schülerarbeitsblattes seine Filmeindrücke beschreiben und diese begründen. Eindrücke zusammentragen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Meinungen und subjektiven Vorlieben.

Weiterführende Informationen

Offizielle Website (spanisch/englisch)

<http://habanastationthemovie.com/>

Artikel zum Film (spanisch)

www.conexioncubana.net/somoscuba/habana-station-3/

www.lajiribilla.cu/2011/n534_07/534_23.html

Interview mit Ian Padrón (spanisch)

www.cubadebate.cu/noticias/2011/08/03/ian-padron-me-cuidare-del-exito-de-esta-pelicula/

<http://s147752339.onlinehome.fr/cubadev/spip.php?article312> (französisch)

Aurélie de Morsier, Lausanne, im Januar 2013

Übersetzung aus dem Französischen : Peter Meier-Apolloni, Twann



Autorenrechte : [licence Creative Commons](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/)

PLANETE CINEMA
Festival International
de Films de Fribourg

Arbeitsblatt für Schüler/innen
Eindrücke zum Film



Was mir gefallen hat:

Weil :

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Was mir nicht gefallen hat:

Weil:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Meine liebste Figur im Film ist:

Weil:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Meine Lieblingsszene:

Weil:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Arbeitsblatt für Schüler/innen

Einige Hauptfiguren im Film charakterisieren

Personen	Was habe ich im Film in Bezug auf diese Person gesehen?	Was hat das in mir ausgelöst? Welchen Eindruck hatte ich dadurch von dieser Person ?
 <p>Sein Name:</p>		
 <p>Sein Name:</p>		
 <p>Ihr Name:</p>		